

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

bild gab — nun gab ich diese Meldung meiner Frau zu lesen ... was sagt die? ... «Du bist auch nicht besser!» ... Und ich schwieg betreten. H.

Der Beweis

«Du, Edi, hat sich Deine Frau gut amüsiert in den Ferien?»

«Ausgezeichnet!»

«Hat sie es Dir denn erzählt?»

«Nein, nein! Aber der Papagei, den sie bei sich hatte, ruft den ganzen Tag: Ach wenn das mein Mann wüsste!»

Sepp

Lieber Spalter

Kürzlich bereiste ich das Appenzeller Land. Dort ist in einer Gemeinde ein Pfarrer, welcher seine «Schäfchen» mit dem Motorrad besucht. Er sass in einer Gastwirtschaft und sagte zu der netten, blonden Servietochter, welche einen «frisch geschnittenen» Bubikopf hatte: «So, Marieli, wenn Du jetzt schon einen Bubikopf hast, dann muss ich Dir auch sagen, dass Deine Namenskollegin zur Zeit Christi das Haar lang getragen hat und trotzdem

einen Heiligschein um den Kopf behielt», — worauf das reizende, blonde Servietochterchen sehr treuherzig erwiderte: «Zu dere Zyt sind Pfarrer auch noch nit Motorrad gfahre.»

Hagel

Sie

fährt Auto

Die jungen Damen standen vor ihrem Prüfungsbeamten betreffend Führerschein. Der Mann frug dabei unter anderm auch eine Dame:

«Wie haben Sie den Verkehrsschutzmann mit Ihrem Auto zu umfahren?»

Die junge Dame: «Der Verkehrslandjäger ist so zu umfahren, dass er links liegen bleibt!»

Febo

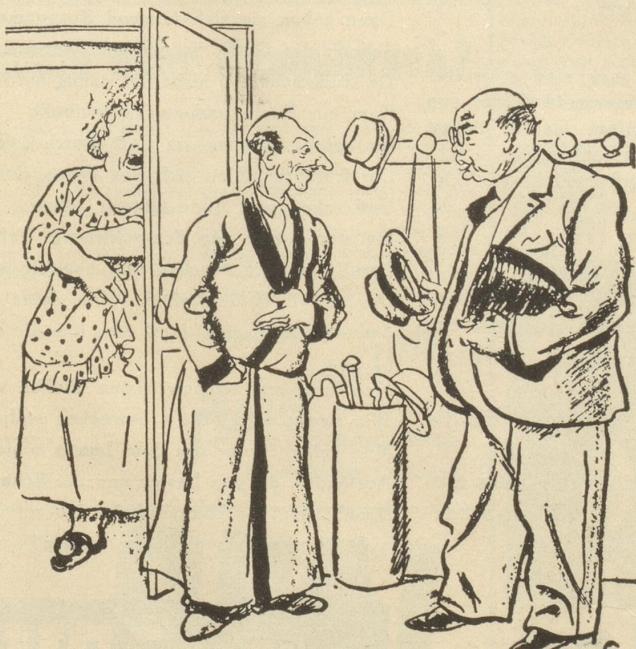
Gefahr

A.: «Müller heiratet morgen.»

B.: «So, begibt er sich auch in Lebensgefahr?»

A.: «Warum Lebensgefahr? Das gibt eine ganz gute Ehe.»

B.: «Meinst du, die Frau heisst umsonst Lebensgefährtin.» Lirpa



„Sie haben ihren Lautsprecher nicht angemeldet und dabei hört man ihn in der ganzen Nachbarschaft.“

„Entschuldigen Sie, aber das ist meine Frau!“

Ric et Rac